

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 22 (1896)  
**Heft:** 38  
  
**Artikel:** Eine Xantippe?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-433289>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Eine Kantippe?

A: „Denket doch an, der Herr Meier isch mit dem Herr Müller sinere Frau durcbrennt — und er isch im Müller sy besch! Fründ ghy!“

B: „Säb mueß er goppel ghy fy!“

Frau: „Wie gefällt dir mein Skizzenbuch?“

Mann: „Weißt du, dort an der Brücke sitzt ein blinder Mann, dem kannt du es schenken.“

Arzt (zum Patienten): „Das isch nüt! Ihr söttest Euch viel meh Bewegig gönne. Ihr schöntet ja zum Byssyl e halbe Tag lang saage.“

Patient: „O jemerisch! Das thueni ja die ganz! Nacht. My Frau seit albe, i hebi hinächt wieder e ganzes Chlafter g'saaget.“

## Briefkasten der Redaktion.

G. i. B. Ja, in der Schweiz geht es dormalen bunt zu. Das erfieht man am besten aus einem Briefe, welchen ein junges Mädchen an ihren Bruder in Amerika schrieb. Drin steht zu lesen: „Möchte Dich fragen, müssen die Schweizer in Amerika keinen Dienst thun, hier in St. Gallen müssen noch solte gehen die krumme Beine haben. weis nicht was das bedeuten soll, ob sie zu wenig Soldaten haben oder wais ich was. — Ueberhaupt es sieht hier in der Schweiz kriegerisch aus, erstens das Wetter, und zweitens haben sie in Zürich ein gefecht gehabt mit den Italienern, so daß ich gelesen habe in der Zeitung sie haben nach Bern telefonieren müssen sie sollen Soldaten schicken.“ — T. N. i. P. Am eidgenössischen Schützenfest in Zürich las man an einer Wirthschaft folgende Inschrift:

Müßter zum Ochsen  
Seid willkommen, Eidgenossen!

Da ist also die Inschrift des Schlächters in Breslau noch übertrumpft. —  
Ein Schweizer. Wahrscheinlich haben Sie diese Unterschrift gewählt, weil

Sie kein Schweizer sind. Anonyme Vagereien gehören wenigstens nicht zu den Charaktereigenschaften derselben. — A. v. A. Das Anekdoten ist nicht durchsichtig genug. Wenn der betreffende Lieutenant die Strafmantel hat, soll er das Stüppchen ausseifen und nicht die andern. — M. L. Man soll das Pulver noch hübsch trocken halten, bis der Feind sichtbar ist. — Origenes. Vielleicht gelegentlich; jezt will uns das Trauergebiß nicht recht passen. — U. V. i. P. Ein Weltüberbilder mag so hoch stehen wie er will, er überfiehet doch stets nur eine Hemisphäre. — J. R. i. B. Sie seien im N. gekommen? Davon wissen wir nichts! — G. K. i. S. Folgende Anekdote wird uns aus St. Gallen berichtet: Ein Fremder und ein Schweizer betreten eine Bierhalle. Der erstere bestellt ein Glas Bier und letzterer ruft: Bringen Sie mir den „Nebelspalter“, worauf der Fremde sofort seine Bestellung forciert: „Bitte mir auch ein Glas Nebelspalter.“ Tableau! — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürer, Zürich.  
Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.  
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

## Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Die berühmten Bicyclettes Gladiateur sind bei J. Beguin, 112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben. 83-26

Muster sofort

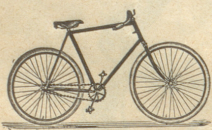
**GETTINGER & Co., ZÜRICH** Bestassortirtes

Das Neueste in

**Herbst- und Winterstoffen** in Damenkleiderstoffen Herrenkleiderstoffen Damen- und Kinder-Confection u. Blousen

in grössten Auswahl einfacher bis hochfeinster Gerres zu billigsten Preisen.

Muster und Waaren franko. Modebilder gratis.



## M. Züger-Morf,

Velo-Dépôt

13 und 14, Fraumünsterstrasse 145/10

Zürich

liefert die anerkannt besten

**Fahrräder.**

Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehötheilen.

Eigene Reparatur-, Emailir- und Vernicklungs-Werkstätte.  
Fahrrunternicht. Preislisten gratis.

## Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors

150/x

Englische Waaren aller Art.

## Photographie

A. Müller-Kirchhofer,

„Villa Sophia“, Seefeldstr. Zürich.

Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 152/5

## Schweiz. Landesausstellung Genf 1896.

## „Brasserie-Restaurant de l'Agriculture“

An der Arve vor dem Haupteingang des Schweizerdorfes gelegen

Table d'hôte Fr. 2.50 von 11—2 Uhr und von 6—8 Uhr  
à Fr. 2.50 und Fr. 3.50.

Restauration zu jeder Zeit. Bière de St-Jean.

Täglich Concert.

J. WEBER, Restaurateur vom Brünig-Bahnhof Luzern

vom 1. Juli an Centralbahnhof Basel.

87

## PANOPTIKUM

Vollständig neu umgebauter Irrgarten von Zürich im Metropol am See  
Neue Illusionen und Trics. 59

Grosser Palmengarten mit orientalischem Buffet.

Im ersten Stock Volksversammlung.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Entrée Fr. 1. — Donnerstags 60 Cts.

Direktion G. d'Ouvenou.

## Der allein ächte Schweizerbitter!

Vor odernach  
den Mahlzeiten,  
pur oder  
mit Wasser  
genossen, dem  
Magen sehr  
zuträglich.



Während des  
Winters ist  
der ächte  
Denner - Bitter  
als  
„Grogg“  
sehr zu  
empfehlen.

Feinster  
Tafelbitter

35-jähriger  
Erfolg.

53  
Medaillen & Diplome

## Zürich „Kronenhalle“

Café-Restaurant. Altes und bestrenom-  
mirtes Etablissement. 114/12  
T. Ruepp-Breny.

## Möbelfabrik

Altstetten-Zürich

Verkaufsmagazine:

Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894. 137/25

## Tägliche Ausstellung

bekannt solider Möbel.

Reellste und billigste Bezugsquelle

für ganze Aussteuern

und einzelner Zimmer in allen Stilarten.

Zu gefl. Besichtigung ladet höfl. ein

H. Lips.

Anfertigung von  
**Reklame-Plakaten & Karten aller Art in einfachstem  
sowie hochfeinstem Buntdruck**

(Schrift-, Ansicht-, Strassen-, Fahrplan- und figurliche Plakate).

Transparente und geprägte Plakate.

Collectiv-Plakate für Verkehrs-Anstalten, Hôtels, Industrien, Handelshäuser etc.

**Blech- und Emaille-Plakate und Schilder.**

Ferner alle nur erwünschten Arbeiten in

**Lithographie-, Buch- und Lichtdruck**

als:

Briefköpfe, Avisa, Memoranden, Circulare, Facturen, Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Postkarten,  
Adresskarten, Preis-Courants.

**Menus, Speisekarten, Etiquetten.**

**Bunte Umschlagpapiere mit Text**

in Lithographie und Prägung.

51-26

Deckel in feinsten Ausführungen für Pappschachteln etc. etc.

Kalender zu Reklamezwecken in allen Grössen & Ausführungen.

Zur Anfertigung von Skizzen, Kostenberechnungen etc. wende man sich an

**HANS TROMMER**

Seilergraben 51 -- ZÜRICH I -- 51 Seilergraben